

Dachverband Österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin
Präsident: Univ. Prof. Dr. Michael Frass
1090 Wien, Sporckenbühelgasse 2
www.ganzheitsmed.at

An die Gesundheitssprecher der im Parlament vertretenen Parteien

SPÖ, Herrn Erwin Spindelberger, erwin.spindelberger@parlament.gv.at

ÖVP, Herrn Dr. Erwin Rasinger, erwin.rasinger@parlament.gv.at

FPÖ, Frau Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, dagmar.belakowitsch-jenewein@parlament.gv.at

Grüne, Frau Dr. Eva Mückstein, eva.mueckstein@gruene.at

NEOS, Herrn Mag. Gerald Loacker, gerald.loacker@parlament.gv.at

Österreichisches Parlament
1010 Wien

Wien, am 3. Juli 2017

**Offener Brief des Dachverbandes österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin an die politischen Vertreter der wahlwerbenden Parteien:
Integrative Medizin bildet die Basis eines modernen, kostengünstigen Gesundheitssystems**

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der österreichischen Bevölkerung besteht eine breite Akzeptanz für komplementärmedizinische Methoden, die von einer großen Anzahl von Ärztinnen und Ärzten erfolgreich praktiziert werden. Einzelne Methoden werden in Österreich von der Ärztekammer durch Diplome qualitätsgesichert anerkannt, andere erhalten für Aus- und Fortbildungen freie DFP-Punkte der Ärztekammer. Von diesen Fakten ausgehend stellen wir fest, dass die Komplementärmedizin bzw. die medizinischen Anwendungen der Erfahrungsheilkunde für die Volksgesundheit bedeutsam sind.

Der Dachverband österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin (DV) vertritt eine große Zahl dieser komplementärmedizinischen Methoden, für die es eine naturwissenschaftliche und klinische Evidenz gibt, respektive die ärztlichen Gesellschaften. Dabei liegt ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf dem konstruktiven Dialog mit der konventionellen Medizin, da nur dann das beste Ergebnis für die Patient-Innen erreicht werden kann.

Aufforderung an die Politik:

1. Die in Österreich vertretenen wahlwerbenden Parteien mögen sich dafür einsetzen, dass die legislative Basis für die von der Bevölkerung geschätzten und angewandten komplementärmedizinischen ärztlichen Angebote erhalten bleibt und verbessert wird, und dass die dafür notwendige Forschung durch speziell für komplementärmedizinische Forschungsprojekte reservierte Grants (z.B. Calls im Rahmen des EU-Forschungsprogramms „Horizon 2020“) ermöglicht wird.

2. Des Weiteren fordern wir die wahlwerbenden politischen Parteien dazu auf, in ihren jeweiligen Wahlprogrammen die Notwendigkeit zur Methodenvielfalt in der Medizin, inklusive Komplementärmedizin zu verankern.

3. Integration der Komplementärmedizin in das österreichische Gesundheitssystem:

3.1. Sozial gerechter Zugang für alle Bevölkerungsschichten zu einer modernen integrativen Medizin, u.a. durch Kostenübernahme komplementärmedizinischer Behandlungen durch die gesetzlichen Krankenkassen (siehe Schweizer Modell: Ab 1. Aug. 2017 werden vorerst 4 komplementärmedizinische Methoden von der obligatorischen Krankenversicherung (Grundversicherung) übernommen, wenn sie von einem Schulmediziner praktiziert werden, der in einer der 4 Methoden eine Zusatzausbildung abgeschlossen hat, die von der nationalen Schweizer Ärzteorganisation FMH anerkannt ist).

3.2. Um diese Forderung schrittweise umzusetzen eignen sich u.a. die Primary Health Care Center (PHC). In Analogie zu skandinavischen Modellen können sie im Sinne eines Listensystems als erste Ansprechpartner und Grundversorger für eine definierte Bevölkerungsgruppe ärztliche Leistungen auf Basis der sozialen Krankenversicherung erbringen, wobei auch Methoden der Komplementärmedizin eingeschlossen sind.

In Anbetracht der bevorstehenden Nationalratswahl bitten wir um Ihre geschätzte Meinung zu diesem – wie wir glauben - für die Bevölkerung sehr wichtigem Thema und freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Michael Frass

Facharzt für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin

Präsident des Dachverbandes Österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin

Leiter der Spezialambulanz für Homöopathie bei malignen Erkrankungen,

Univ. Klinik für Innere Medizin I - AKH Wien, Medizinische Universität Wien

Prim. Prof. Dr. Günther Leiner

Facharzt für Innere Medizin

Gründer, langjähriger Leiter und Ehrenmitglied des Dachverbandes Österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin

Ärztlicher Leiter der Dialyse Station, Kurzentrum Bad Hofgastein

Abgeordneter zum Nationalrat a.D.

Gründer und Ehrenpräsident des European Health Forums, Bad Gastein

Dr. Lothar Krenner

Arzt für Allgemeinmedizin mit Spezialausbildung in Ayurveda Medizin

Sekretär des Dachverbandes Österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin